

# Börse ist mehr als reine Spekulation

*Hartmut Jaensch erforscht seit fast 30 Jahren die Finanzmärkte. Aus Erfahrung weiß er, dass sich an der Börse nichts vorhersagen lässt, aber die Wahrscheinlichkeiten für eine Trendwende berechnet werden können.*



### Über Hartmut Jaensch:

Unzufrieden mit vagen Handlungsanweisungen aus Lehrbüchern begann Hartmut Jaensch schon im Studium, Algorithmen zu testen, um Börsenzyklen zu entschlüsseln. Nach 30 Jahren Forschung gibt der Geschäftsführer des Instituts für Börsenstrategie nun sein Wissen an Anleger weiter.

[www.prediqma.com](http://www.prediqma.com)

*Steffen & Partner: Herr Jaensch, Sie haben fast 30 Jahre lang die Börse erforscht. Was hat Sie dazu bewegt?*

*Hartmut Jaensch:* Vor allem meine Neugierde. Ich hatte früh erste Aktiengeschäfte getätigt und wollte noch besser verstehen, wie die Börse wirklich funktioniert. Aus den allgemein zugänglichen Informationen ergab sich für mich kein schlüssiges Bild. Irgendwie passten meine eigenen Erfahrungen selten zu den Aussagen der Experten und Medien. Darum bohrte ich tiefer und stieß schnell in ein Paralleluniversum vor.

*Steffen & Partner: Was denn für ein Paralleluniversum?*

*Hartmut Jaensch:* Ich fand immer mehr Zusammenhänge, die von meinem ursprünglichen Börsenverständnis abwichen, aber über die keiner sprach – und wohlgermerkt, bis heute selten spricht. Von meinen neuen Erkenntnissen und Erfolgen an der Börse motiviert wollte ich hinter die Fassade der Finanzmärkte schauen. Ich fing an zu graben.

*Steffen & Partner: Bei der Finanzindustrie?*

*Hartmut Jaensch:* Ja, zunächst auch. Als ich dort aber nicht fündig wurde, suchte ich an anderer Stelle nach Hinweisen und entwickelte eigene Theorien. Ich wühlte mich durch Datenbanken, Bibliotheken und Archivkeller – sowohl in Deutschland als auch in den

USA. Für meinen fundierten Nachweis habe ich Daten aus über 100 Börsenjahren verwendet und nur ein Teil davon war bereits digitalisiert.

*Steffen & Partner: Das war sicher viel Zeitaufwand?*

*Hartmut Jaensch:* Ja schon, aber die Freude und die Faszination trugen mich. Und ich forsche heute, fast drei Jahrzehnte später, immer noch mit viel Leidenschaft.

*Steffen & Partner: Das müssen Unmengen an Daten sein?*

*Hartmut Jaensch:* Stimmt. Bis jetzt habe ich mein System mit vielen Millionen Einzeldaten zu Zinsen, Aktienkursen, Rohstoffen, Währungen, Branchen und Ländern gespeist – wöchentlich kommen neue hinzu. Aber nur so gelingt die wissenschaftliche Betrachtung und Beweisführung, fernab von subjektiven Argumenten von miteinander im Streit liegenden VWL- und BWL-Theorien. Diese Datenreihen dokumentieren die Historie und sind somit revisionsicher – schließlich wird sich daran nichts mehr ändern.

*Steffen & Partner: Welche Erkenntnisse haben Sie aus Ihrer Forschung gewonnen?*

*Hartmut Jaensch:* Dass die bis heute weit verbreiteten Methoden, die Anlegern bei der Kauf- oder Verkaufs-



**Hartmut Jaensch** mit einem Auszug seiner Daten:

der Performancevergleich seiner Forschungsergebnisse betrachtet die Entwicklung verschiedener Indizes über die letzten 100 Jahre. Die Ergebnisse beeindruckten.

entscheidung unterstützen sollen, nur bedingt hilfreich sind. Sie funktionieren zum Teil gar nicht und widersprechen sich oft. Wie soll der Privatanleger damit erfolgreich an der Börse sein?

*Steffen & Partner: Können Sie eine solche Methode benennen?*

*Hartmut Jaensch:* Gern. Am geläufigsten ist die Regel „langfristig in Aktien anlegen und breit streuen“. Das hat in den 80ern und 90ern noch einigermaßen funktioniert, aber weder in den 70er Jahren noch seit Beginn des neuen Jahrtausends. Wer dieser Strategie folgt, kommt ständig in Auf- und Abschwünge hinein. Das Kapital kann sich so nicht vermehren. Zudem steigen die meisten Anleger zum falschen Zeitpunkt ein und erfahren dann schmerzlich, dass nicht nur Standard-Titel wie etwa Allianz, Deutsche Bank oder auch Daimler mal um 50 % fallen, wie zum Beispiel zwischen Juni 2007 und März 2009, und auch eine breite Streuung nicht vor hohen Verlusten schützt.

Es ist absolut unbefriedigend – so ging es mir ja anfangs auch –, wenn Sie sich an die allgemein gepredigten Spielregeln halten und trotzdem Verluste einfahren. Das zerrt bei vielen an den Nerven.

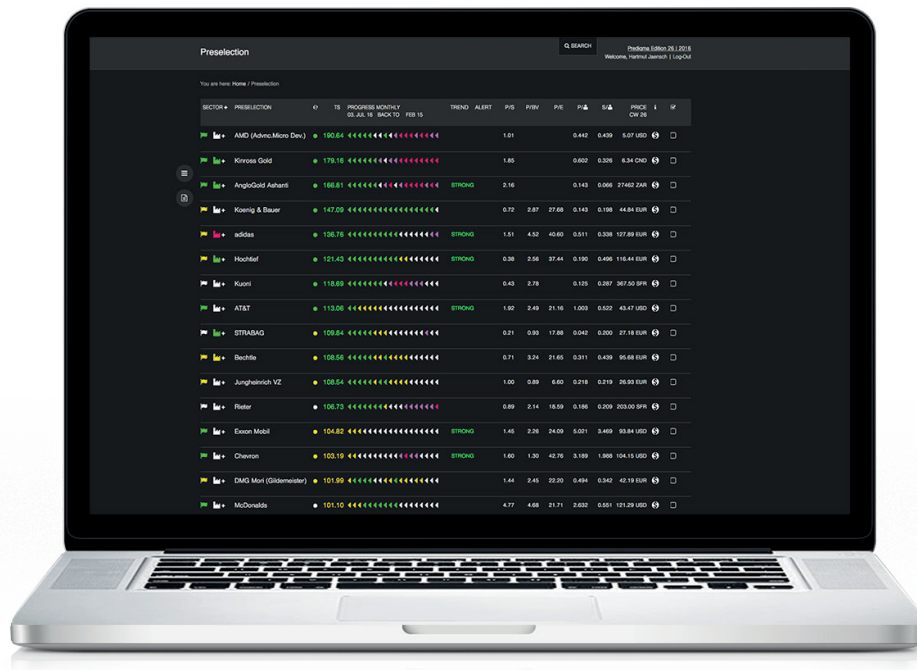
*Steffen & Partner: Wie finden Anleger dann heraus, wann sie Aktien kaufen bzw. nicht kaufen sollten?*

*Hartmut Jaensch:* Auf jeden Fall sollten sie die Analysetechniken, die sie nutzen wollen, kritisch hinterfragen. Es gibt unzählige Methoden, um zu einer Investitionsmeinung zu kommen. Nehmen Sie die populäre Chartanalyse. Sie besticht durch ihre Anschaulichkeit. Lineal anlegen und schon erkennen Sie ein Muster, eine sogenannte Chart-Formation. Diese kommt aber erst mit den aktuellen Kursen zustande. Das heißt, diese Analyse zeigt Ihnen retrospektiv ein Muster, beantwortet aber nicht die Frage, welches Muster sich als nächstes herausbilden wird und ob der Trend wohl anhält.

Die reine Fundamental-Analyse, sprich: das sorgfältige Analysieren einzelner Unternehmen, ist hingegen viel zu aufwendig. Dabei gibt es erstaunlich einfache Hilfsmittel und Informationen z.B. aus der Tageszeitung, an denen sich Anleger grundsätzlich orientieren können: die Entwicklung der Zinsen, Rohstoffe und Währungen beispielsweise. Diese Informationen sind für jeden zugänglich und haben großen Einfluss auf Aktien.

*Steffen & Partner: Warum halten sich diese Strategien dann überhaupt?*

*Hartmut Jaensch:* Das ist, um es mit Karl Marx zu sagen, Opium fürs Volk. Auf der einen Seite ist da ständig geschürte Hoffnung, dass langfristig schon alles gut gehen werde. Das ist für Anleger wie ein



Ein kleiner Einblick in prediqma, das auf dem Algorithmus von Hartmut Jaensch beruht: hier die wöchentlich aktualisierte Preselection, eine Vorauswahl an interessanten Aktien.

Anker, an dem sie sich bei ihren Fondskäufen festhalten können. Gäbe es den nicht, würden sich noch mehr Menschen scheuen, an der Börse zu investieren. Auf der anderen Seite ist der Aufwand, einzelne Anleger zu beraten, damit sie zu einer fundierten Anlagemeinung kommen, zu komplex und zeitaufwendig. Das ist für die Finanzindustrie wenig lukrativ. Deshalb wurde ja z.B. das Fondssparen erfunden.

*Steffen & Partner: Was ist neu an Ihren Forschungsergebnissen?*

*Hartmut Jaensch:* Das objektive mathematische Konzept, in dem ich Gesetzmäßigkeiten eingefangen habe. Der Algorithmus, den ich entwickelt und über ein halbes Jahrhundert zurückgetestet habe, berücksichtigt die wesentlichen Einflüsse auf die Aktienmärkte. Auf völlig neutraler Basis der historischen und aktuellen Daten, wird so berechnet, ob die Trends an den Märkten Bestand haben. Außerdem werden Entwicklungen angezeigt, auf die Anleger reagieren können.

Die Notenbanken wie die US-FED oder die EZB haben vermutlich ähnliche Modelle, um ihre

Zinsentscheidungen zu treffen. Auch Großinvestoren nutzen solche Verfahren für ihre Investments – jedoch ohne Zugang für die Anleger.

*Steffen & Partner: Sie haben aus dem Algorithmus auch eine Software entwickelt.*

*Hartmut Jaensch:* Ja, prediqma. Damit können private Anleger Trendwenden an den Märkten erkennen und so souveräner an der Börse investieren.

Mir war es wichtig, meine Forschungsergebnisse zu teilen. Mit meiner Software gebe ich Anlegern ein zuverlässiges Instrument an die Hand, mit dem sie die Märkte besser einschätzen können – frei von Meinungen und Spekulationen, sondern rein auf Basis verlässlicher Daten.

*Steffen & Partner: Interessant. Herr Jaensch, noch ein spannender Punkt: Sie behaupten, für ein gutes Auskommen im Alter sind Aktien unerlässlich. Soll jetzt jeder Aktien kaufen?*

*Hartmut Jaensch:* Mit Blick auf die aktuelle Zinslage und die Rendite herkömmlicher Altersvorsorgemodelle



Ist in diesen Tagen erschienen: Das neue E-Book von Hartmut Jaensch mit dem Titel „Aktien beurteilen in 5 Minuten“. Sie erhalten das E-Book kostenlos über eine der genannten Internetseiten.

ist das für viele sinnvoll. Doch wer aus Angst vor der Altersarmut in Aktien investiert, ist schlecht beraten. Nur, wer sich wirklich dafür interessiert und Freude daran hat, wird erfolgreich sein. Etwas aus Zwang zu machen, hat noch nie gut funktioniert. Wenn ich mich für die Börse interessiere, sie verstehe und auch dazu lerne, bin ich in der Lage, selbstständige Anlageentscheidungen zu treffen. Gerade dieser Punkt ist besonders wichtig für den Erfolg.

Und letztlich benötigen Sie frei verfügbares Kapital, das Sie einsetzen können.

*Steffen & Partner: Aber ist das nicht zu spekulativ?*

*Hartmut Jaensch:* Prinzipiell nicht, auch wenn in der Öffentlichkeit meist ein etwas negatives Bild vermittelt wird. Spekulativ handeln Sie nur, wenn Sie unwissend und naiv investieren, also z.B. mit zu hohen Beträgen handeln oder versuchen, kurzfristig auf ständig wechselnde Trends zu reagieren. Ob Rentner oder junger Mensch – jeder, der feste Prinzipien entwickelt, die er konsequent verfolgt, und für sich klar hat, warum er was wie entscheidet, kann souverän und erfolgreich an der Börse anlegen.

Es ist heute gar nicht mehr zeitaufwändig, sich ausreichend zu informieren, um an der Börse erfolgreich zu sein. Es gibt sehr zuverlässige und erprobte Methoden, nach denen Sie sich richten können, ohne selber viel Aufwand betreiben zu müssen. Und beim Waschmaschinenkauf vergleichen Sie auch, was die neue Anschaffung bietet und was dahinter steckt. So funktioniert es auch an der Börse.

*Steffen & Partner: Herr Jaensch, vielen Dank für das Interview. Wir freuen uns schon auf Ihren Vortrag am 08. September in unserer Kanzlei. •*



Wenn Sie mehr über die Ergebnisse von Hartmut Jaensch erfahren möchten, besuchen Sie seine Internetseite, rufen Sie ihn direkt an oder nehmen Sie an seinem Vortrag am 08. September bei Steffen & Partner teil. Sie sind herzlich eingeladen.

T 02871 275757 0, E [info@prediqma.com](mailto:info@prediqma.com)

I [www.prediqma.com](http://www.prediqma.com)

I [www.hartmutjaensch.com](http://www.hartmutjaensch.com)

# Mehr Rendite durch Sicherheit - Wie Sie Börsenzyklen entschlüsseln.

Vortrag von Hartmut Jaensch  
am Donnerstag, den 08. September 2016, ab 18 Uhr  
im Konferenzraum von Steffen & Partner

„Jeder kann erfolgreich an der Börse anlegen und vor allem noch Freude daran finden – wenn er die Geheimnisse und Mythen der Börse entschlüsselt. Genau so ging es Hartmut Jaensch, dem Geschäftsführer von prediqma – Institut für Börsenstrategie. Die allgemein zugänglichen Informationen, die Aussagen von Experten und Medien und seine eigenen Erfahrungen an der Börse ergaben kein schlüssiges Bild. Daher erforschte er fast 30 Jahre lang die Börse und ihre Zyklen und gibt seine spannenden Erkenntnisse nun an Anleger und Interessierte weiter – auch bei uns.

Wir laden Sie herzlich zu Hartmuts Jaenschs Vortrag „Mehr Rendite durch Sicherheit - Wie Sie Börsenzyklen entschlüsseln“ ein – am 08. September 2016 ab 18.00 Uhr. Darin gibt er preis, was Anlegern an den

Finanzmärkten und in der öffentlichen Diskussion vorenthalten wird. Er gibt Antwort auf die Fragen: Was sind die häufigsten Börsenirrtümer? Welche unschätzbaren Vorteile haben Privatanleger im Vergleich zu institutionellen Anlegern? Wie finden Anleger eine zuverlässige Anlagestrategie? Wie gelingt es, das Aktienvermögen vor unvorhersehbaren Ereignissen zu schützen? Denn Hartmut Jaensch ist sich sicher: Börsengeschäfte sind weit mehr als reine Spekulation. Und mit Blick auf die Entwicklung der Zinsen und Altersvorsorge unerlässlich, um das private Vermögen zu erhalten.“

## Programm am Donnerstag, den 08. September 2016

18:00 Uhr: Beginn der Veranstaltung  
18:30 Uhr: Vortrag von Hartmut Jaensch  
19:30 Uhr: Diskussion und Fragen mit Hartmut Jaensch  
20:00 Uhr: Imbiss und Get together mit offenem Ende



Wie immer bitten wir Sie um Ihre kurze Anmeldung, falls Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen begrenzt. Es gilt „first come – first serve“ für Ihre Anmeldungen. Für Getränke und einen Imbiss tragen wir Sorge. Die Veranstaltung ist für Sie kostenfrei.

Anmeldung: T +49 2871 275750 E [info@steffen-partner.de](mailto:info@steffen-partner.de) [www.steffen-partner.de](http://www.steffen-partner.de)